

Die Abweichler bei der Euro-Abstimmung

Kanzlermehrheit

Berlin - Bei der Abstimmung über die Ausweitung des Euro-Rettungsschirmes haben diese Abgeordnete gegen die Linie der Fraktionsführungen gestimmt:

CDU/CSU

Bei der Union stimmten mit Nein: Wolfgang Bosbach, Thomas Dörflinger, Herbert Frankenhauser (CSU), Alexander Funk, Peter Gauweiler (CSU), Josef Göppel (CSU), Manfred Kolbe, Carsten Linnemann, Thomas Silberhorn (CSU), Klaus-Peter Willsch. Enthalten hat sich Veronika Bellmann.

SPD

Bei der SPD votierte Wolfgang Gunkel als einziger Abgeordneter mit Nein. Ottmar Schreiner



enthielt sich. Drei Abgeordnete nahmen nicht an der Sitzung teil

FDP

Bei der FDP stimmten mit Nein: Frank Schäffler, Torsten Heiko Staffeldt, Jens Ackermann. Enthalten hat sich Sylvia Canel.

GRÜNE

Bei den Grünen gab es eine

Nein-Stimme: Hans-Christian Ströbele. Die übrigen 67 Abgeordneten stimmten mit Ja.

LINKE

Bei der Linken stimmten alle 70 anwesenden Abgeordneten mit Nein. Sechs Abgeordnete nahmen an der Sitzung nicht teil.

30.09.11 dpa

Absolut Die Kanzlermehrheit ist die absolute Mehrheit der Regierungsfaktionen im Bundestag. Das heißt, dass die Fraktionen der Koalition bei Abstimmungen eine Stimme mehr haben als die Hälfte der Sitze im Bundestag.

Aktuell Im Falle von Schwarz-Gelb sind das 311 Stimmen der 620 Abgeordneten. Die Koalition verfügt über 330 Sitze. So kann sie sich 19 Abweichler leisten.

Kanzlerwahl Die Kanzlermehrheit ist für die Wahl des Kanzlers nötig. Sie wird von Regierungschefs eingefordert, wenn sie sich bei wichtigen Abstimmungen vergewissern wollen, dass sie das volle Vertrauen ihrer Koalition genießen. Ein Scheitern zieht Konsequenzen nach sich. dpa